



Das Projekt „Lebenswelten aktiv gestalten“

Förderung und Entwicklung der Potentiale und Fähigkeiten von Schüler/-innen der Klassen 5 – 7 in Schulen mit Schwerpunkt in den Kohlerückzugsregionen des Ruhrgebietes.

Im Rahmen des Programms „Kein Kind zurücklassen“ hat die Landesregierung NRW vielfältige Aktivitäten initiiert, jedem Kind und Jugendlichen die nötige Förderung zukommen zu lassen, um nach einem gelungenen Eintritt in das Berufsleben sein Leben selbstbestimmt, autonom und nachhaltig gestalten zu können. 18 Modellkommunen in NRW haben sich auf den Weg gemacht, eine möglichst *lückenlose* Präventionskette ins Leben zu rufen, um so jungen Familien, benachteiligten Kindern und Jugendlichen, jungen Menschen in sozialen Brennpunkten und/oder mit anderen, nicht selbst verschuldeten individuellen Entwicklungshemmnissen, ein gelingendes Aufwachsen zu gewährleisten.

In diesen Zusammenhang ordnet sich das Projekt „Lebenswelten aktiv gestalten“ ein. Die Durchführung dieses Modellprojektes in den Städten Bottrop und Gelsenkirchen und dem Kreis Recklinghausen ist darin begründet, dass es „vor dem Hintergrund des Strukturwandels im Ruhrgebiet und damit verbunden weiter zurückgehenden (einfachen) Arbeitsplätzen sowie Ausbildungskapazitäten“ für die Kinder und Jugendlichen in dieser Region unabdingbar ist, „gute persönliche, sprachliche und schulische Voraussetzungen zu erwerben.“

Das Projekt verfolgt die folgenden Ziele:

- Verbesserung der sozialen und persönlichen Kompetenzen („Schlüsselqualifikationen“) mit dem Ziel solidarischen Engagements in der individuellen Lebenswelt
- Verhinderung von Schulversagen und Schulabbruch durch den Erwerb von Selbstvertrauen, Durchhaltevermögen und Freude am Lernen
- Verbesserung der sprachlichen Kompetenzen
- Verbesserung von schulischen Kompetenzen

Zur Zielerreichung werden die Schülerinnen und Schüler der beteiligten Schulen in Kleingruppen von fünf Schülern ein Jahr lang besonders individuell unterstützt.

Insgesamt werden 400 Schülerinnen und Schüler, hauptsächlich aus den 5. und 6. Jahrgängen, an dem Projekt teilnehmen.

Das Projekt wird durch die RAG-Stiftung und mit ESF-Mitteln des MAIS NRW gefördert, wurde durch das Bildungszentrum des Handels e.V. konzipiert und wird unter dessen Federführung in Kooperation mit dem Kreis Recklinghausen und den Städten Gelsenkirchen und Bottrop durchgeführt.

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des europäischen Sozialfonds.



Das Projekt wurde für den Zeitraum 01.01.2016 bis 31.01.2017 bewilligt. Die Umsetzung in den Schulen startete am 10.02.2016.

Folgende Schulen nehmen an dem Projekt teil:

- Otto-Burrmeister-Realschule, Recklinghausen (72 Plätze)
- Käthe-Kollwitz-Gesamtschule, Recklinghausen (110 Plätze)
- Joseph-Hennewig-Schule, Haltern (68 Plätze)
- Gesamtschule Ückendorf, Gelsenkirchen (100 Plätze)
- Hauptschule Welheim, Bottrop (50 Plätze)

Ansprechpartnerin:
Gabriele Bültmann
Geschäftsführerin BZdH e.V.
Wickingplatz 2-4
45657 Recklinghausen
Tel.: 02361 / 4806-100

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des europäischen Sozialfonds.

